

Pinne b. Dresden, den 2. März 1932.
Jahrgang - 34, II.

Sehr geehrter Herr Professor!

Für den Fall, daß Sie meine Abendmahlarbeit, die
ich Ihnen vor Weihnachten zusandte, schon gelesen haben
sollten, darf ich Sie ersuchen, mir darüber ein
Zugleich mitteilen zu wollen. Ich habe mich für das
Sommersemester 1932 um das an einem geistlichen Theo-
logen zu erwerbende Diplomium der Theologischen Fakult.
hatting beworben (namentlich wegen des Examinats
von Prof. Dr. v. d. Hagen über "Glaube und Denken"). Es wäre
mir sehr wertvoll, den Erfolg ein Zugleich von
Ihnen auch hinzusetzen zu können. Für den Fall aber,
daß Sie mich nicht zur Prüfung meines Abbits gelassen,
dann wird, möchte ich doch darüber bitten, mir die Abbit
noch einmal zurückzusenden, damit ich die
formalen Anforderungen läng nachmaliges Abbit
den besitzigen kann, wozu mir vor Weihnachten
hinter die Mittel fallen. Ich könnte Sie dann dann
vielleicht zurücksenden.

Mit sehr warmen Grüßen.

Frz. Gruber.

(Rückgabe an die).